

# Wolauer Tagblatt

Dienstag täglich, ausgenommen Freitag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Anzerate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotič, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Abonnenten werden von allen größeren Ankündigungsbureaus übernommen. — Anzerate werden mit 30 h für die durchgehende Zeit, Reklamensorten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitdauer, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzerate mit 4 Heller, ein fettdrucktes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Anzerate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotič, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Ceude 3, 1. Stock. — Telephon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Kundel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotič, Pola, Piazza Carli 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Samstag 27. Juli 1912.

== Nr. 2233. ==

## Interessantes aus dem „Besti-Hirlap“.

„Besti Hirlap“ bringt heute einen aus Wien datierten längeren Bericht, aus dem hervorgeht, daß Kriegsminister R. v. Aussenberg sich dem Beschlusse der gemeinsamen Ministerkonferenzen vom 8. und 9. d., mit dem seine Forderungen, betreffend die Neubeschaffung von Stahlkanonen abgelehnt wurden, nicht gefügt, sondern beim Kaiser gegen diesen Beschluß Verwahrung eingelegt habe. Die Frage werde in kürzester Zeit — schon im Herbst — wieder aufgegriffen werden.

In dem Artikel heißt es u. a.: „Man hat es mit einer politischen Raucune seitens der sogenannten österreichischen Liberalen zu tun, die verbreiteten, daß den ehemaligen Kriegsminister Schönauich unverantwortliche Ratgeber zur Reform der Artillerie bewegen wollten. Freiherr v. Schönauich habe in entschiedener Weise die 250 Millionen angeprochen, die jetzt dem Kriegsminister R. v. Aussenberg verweigert werden. Dem Freiherrn v. Schönauich wurde diese Summe verweigert. Die Behauptung, Schönauich hätte die finanzielle Lage der beiden Staaten in Erwägung gezogen, sei falsch. R. v. Aussenberg tue dasselbe, was sein Vorgänger getan hat. Sollte ein anderer General wie Aussenberg die Leitung des Kriegsministeriums übernehmen, so würde auch dann die Kanonenfrage nicht von der Tagesordnung verschwinden.“

Da „Besti Hirlap“ in enger Beziehung zur unmittelbarsten Umgebung des Kriegsministers gehört, macht die Mitteilung des Blattes viel Aufsehen. Sehr bezeichnend ist auch die Stelle darin, wo der argenannte Verfasser auf verschiedene große Schwierigkeiten verweist, die schon unter Schönauich entstanden sind, dann auf den Zwist, den Graf Lehenthal mit dem Chef des Generalstabes Conrad v. Hörsendorf hatte und auf das gespannte Verhältnis zwischen der Kaiserleitung und den beiderseitigen Regierungen. Schließlich meinte er, daß es in beiden Reichshälften viel früher zu großen politischen Veränderungen kommen werde, als dies die Anhänger der beiden jetzigen Regierungen voraussehen dürften.

**Der Herr Intendant**  
von F. von Jolly. Spannender Reiseroman.  
Borrtätig in der  
Schrinner'schen Buchhandlung (L. Mabler).

## Das Malaienschiff.

Seeroman von Carl Russell.  
Nachdruck verboten.

78  
Nun kam die Entscheidung!  
In der Tür drehte ich mich um und schrie heftig: „Nun ist die Entscheidung da!“  
Natter trotzig und herausfordernd zu:  
„Macht euren Leuten klar, daß ihnen bereits der Strich am Hals sitzt, wenn wir ein Kriegsschiff treffen!“  
Mit zwei Sprüngen erreichte ich das Deck und in jeder nächsten Sekunde schlug ich mit den beiden Bootsleuten den Riegel an der Falltür krachend vor.

**Ein schlauer Trick.**

Mein Herz klopfte, als wolle es zerspringen. Die zum Zerreißen angespannten Nerven rebellierten — ich war einer Ohnmacht nahe...

Nicht an der Falltür standen die beiden Bootsleute mit schweren Slangen, bereit, jeden etwa hinter mir auftauchenden Schädel einzuschlagen.

Ich hätte nicht gedacht, daß die schlauen, pfiffigen Burschen in die Falle gehen würden! Ich habe Abraham, dessen Gesicht vor triumphierendem Grinsen förmlich strahlte. Das war das schönste Theater meines Lebens!

## Die englischen Flottenmanöver.

Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus London: Am 22. Juli haben in den Gewässern des englischen Kanals der Nordsee und der nord-schottischen Küstengewässer die diesjährigen Hauptmanöver der englischen Heimgaflotte begonnen. Die aufgebauten Schiffe — 335 an der Zahl — bilden zwei Parteien, von welchen die blaue als Verteidiger, von Vizeadmiral Prinz v. Battenberg, die rote als Angreifer, von Admiral Sir G. Gallagham befehligt wird. Das gesamte schwimmende Kontingent besteht aus 14 fertigen Dreadnoughts, 32 Panzerkreuzern der Dreadnoughttype, 27 Panzerkreuzern, 12 Kreuzern 2. Klasse und 10 Aviso-Schiffen, weiters aus 128 Zerstörern, 24 Torpedos, 46 Unterseebooten, 7 Minenlegern und 6 Mutterschiffen. Jede Partei verfügt außerdem über 6 Hydropläne, die je einem Panzerkreuzer als deren Mutterschiff zugeteilt wurden. Das strategische Problem behandelt die Verteidigung der englischen Flottenstützpunkte in der Nordsee gegen einen Angriff aus Osten. Den Abschluß bildete eine Flottenschau in der unteren Themse vor dem königlichen Palast. Die Manöver sollen noch in diesem Monat beendet werden, worauf die Schlachtschiffdivisionen in ihre Stationshäfen zurückkehren. Die Kreuzerverbände jedoch eine Fahrt nach den Azoren antreten.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 27. Juli 1912.

### Der einjährig-freiwillige Präsenzdienst nach den neuen Wehrvorschriften.

In bezug auf die Ableistung, des einjährig-freiwilligen Präsenzdienstes, auf die Ausbildung zum Reserveoffizier usw., weichen die neuen Wehrvorschriften in mancher Hinsicht beträchtlich von den bisherigen ab. Zu nachfolgenden seien die hauptsächlichsten Bestimmungen für den Frontdienst wiedergegeben.

Der Dienst beginnt am 1. Oktober und es haben die Einjährigfreiwilligen auf eigene Kosten direkt zu dem in der Einberufungskarte bezeichneten Truppenkörper einzurücken, während es denen auf Staatskosten freigestellt bleibt, entweder direkt zum Truppenkörper oder zum Ergänzungsbereichskommando ihres Aufenthaltsortes einzurücken.

Transferierungen nach Beginn des Präsenzdienstes sind nur in besonders rückfichtswürdigen Fällen statthaft und zwar innerhalb derselben Truppengattung. Wenn es die Landesverhältnisse ohne weiteres erlauben, entscheiden hierüber die Territorialkommanden in allen übrigen Fällen das Kriegsministerium (Landesverteidigungsministerium). Einjährigfreiwillige der Kavallerie, reitenden Artillerie und der Traintruppe, die nach erfolgter Einberufung infolge Venderung ihrer privaten Verhältnisse nicht mehr in der Lage sind, auf eigene Kosten zu dienen, werden zu einer Waffen-Truppen-Gattung transferiert, wo der Dienst auf Staatskosten zulässig ist. Hinsichtlich vorkommender Erkrankungen wurde bestimmt, daß Einjährigfreiwillige die länger als drei Monate ununterbrochen krank waren, den hiedurch veräußerten Präsenzdienst nachzutragen haben.

Für die erste militärische Ausbildung, die Rekrutenausbildung, sind sämtliche Einjährigfreiwillige in eigenen Abteilungen zu vereinigen. Aus deren Gesamtzahl haben dann die Truppenkommandanten jährlich Ende Dezember jene auszuwählen, die durch Verhalten Ausbildung und Gesamtindividualität die Eignung für die Reserveoffizierschulen (Disziplin-)charge gewärtigen lassen. Nur diese verbleiben dann in den „Reserveoffizierschulen“, während die übrigen mit 1. Jänner zu den Unterabteilungen einrücken, bei denen sie den Rest ihres Präsenzdienstes ableisten. Nach Auflösung der Reserveoffizierschulen haben die Einjährigfreiwilligen zur praktischen Dienstleistung zur Truppe einzurücken. Zur Erlangung der Reserveoffiziers (Kabatten-)charge muß von einer hierzu bestimmten Kommission der Nachweis der Befähigung sowohl theoretisch wie praktisch erbracht werden. Der theoretische Nachweis ist nach Abschluß der theoretischen Ausbildung — also in der zweiten Hälfte des Monats April — der praktische gegen Schluß der praktischen Ausbildungsperiode zu erbringen. Einjährigfreiwillige, die durch Krankheit verhindert waren, den theoretischen Nachweis zu erbringen, können dies gegen Ende des Dienstjahres nachholen. In besonders rückfichtswürdigen Fällen kann die Erbringung des Nachweises auch in den ersten zwei Monaten nach Schluß des Dienstjahres, bewilligt werden. Einjährigfreiwillige, die nicht voll entsprechen haben, können den Nachweis einmal wiederholen und zwar in theoretischer Hinsicht beim nächsten Apriltermin, in praktischer gelegentlich einer abzuleistenden Waffen-

übung in der Dauer von vier Wochen. Solchen, die theoretisch zwar nicht entsprechen haben, praktisch aber besonders verwendbar sind, kann vom Truppenkörper die Wiederholung des theoretischen Nachweises schon mit Schluß des Präsenzdienstjahres bewilligt werden. Einjährigfreiwillige des Frontdienstes die den Nachweis erbracht haben und auch eine entsprechende Konduite aufweisen, werden nach Maßgabe des Bedarfes zu Reserveoffizieren (Fähnrichen) ernannt, die übrigen, bis zur Erbringung des Nachweises, zu Reserveoffizierskandidaten.

Für die Ausbildung zu Fortifikationsoffizieren in der Reserve wurde bestimmt, daß Absolventen von Bauingenieurschulen, einer technischen Hochschule, oder einer solchen Schule die die erste Staatsprüfung, in Ungarn das erste Rigorosum abgelegt haben, über ihre Bitte nach der Rekrutenausbildung zur Ausbildung zu Fortifikationsoffizieren zugelassen werden können.

Die diesbezüglichen Gesuche müssen nach Antritt des Präsenzdienstes, bis 10. Oktober, samt den Studiennachweisen, dem Truppenkörper vorgelegt werden und werden von hier an das Kriegsministerium geleitet. Sie werden in eigenen Schulen, die nach Maßgabe des Bedarfes bei den Geniedirektionen in Krakau und Trient aufgestellt werden, vereinigt. Nach Ablegung einer besonderen Prüfung werden sie zu Fortifikationsfähnrichen der Reserve, nach Maßgabe des Bedarfes zu Fortifikationsleutnants ernannt. Die Bewilligung zur nachträglichen Ablegung der Prüfung zum Fortifikationsoffizier in der Reserve steht dem Festungskommando in Krakau oder Trient zu.

**Angelegenheiten der Staatsangehörigen.** Eine Deputation von Triester Staatsbeamten aller Ressorts überreichte am Mittwoch dem Statthalter hohenlohe eine Denkschrift über die gesamten Staatsbeamten und der Staatslehrpersonen in Triest in Angelegenheit der seit Jahren angestrebten Hafenzulagen. Der Statthalter empfing die Deputation in besonders liebenswürdiger Weise und nahm die Wünsche der Triester Beamten zur Kenntnis, die er bei der Zentralregierung befürworten zu wollen versprach. — Auf diese Bewegung werden — so schreibt man uns — die hiesigen Staatsangehörigen mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß es sich für sie empfehle, die Gelegenheit zu gleichen Maßnahmen auszunutzen. Die Gewährung einer Hafenzulage bildet bekanntlich den langjährigen

Wie vorher vereinbart, wollten wir jetzt den Kurs nach den Kanarischen Inseln setzen, wo wir Hilfe zu finden hofften.

Felga stand noch immer am Steuer und streckte mir, als sie mich sah, beide Hände entgegen. Meine durch Angst, Sorgen und Gefahren so lange zurückgebaunte Liebe flammte jetzt mächtig empor. Ich umfing mein tapferes kleines Lieb und bedeckte ihr errotendes Antlitz mit Küssen, während Abraham die Speichen ergrieff und uns diskret seinen breiten Rücken zulehrte.

So hat es kommen müssen, mein Schatz! flüsterste ich. Nun bist du mein! Mein durch die arme „Anina“, als deines Vaters Vermächtnis!

Dann ließ ich sie aus meinen Armen — wir hatten keine Zeit, uns unteren Gefühlen hinzugeben. Die Bark lief unter allen Segeln, und wir waren nur drei Mann zum Rasen. Felga studierte mit ruhigen Wangen und leuchtenden Augen die Karte. Nach Kapitän Buntings Berechnungen befanden wir uns am 31. Oktober auf der Höhe von Madeira, waren aber durch das schlechte Wetter am 1. und 2. November südwärts abgetrieben, und heute, am 3., einige hundert Meilen von den Kanarischen Inseln entfernt. Da wir jetzt stündlich darauf gefaßt sein konnten, ein Schiff

aufzutauchen zu sehen, suchten wir die englische Flagge hervor und befestigten sie an der Flaggenleine mit dem blauen Ende nach unten — die umgekehrte Flagge bedeutete: In höchster Not! — damit sie im geeigneten Moment klar zum Hissen war.

Wenn wir auch von einem Handelsschiff keine große Hilfe erwarten durften, so schickte es uns doch vielleicht ein paar Mann an Bord, mit deren Beistand wir bis nach Funchal gelangen konnten. Wie bitter nötig wir noch ein paar kräftige Hände brauchten, kam mir klar zum Bewußtsein, als unser armeloses Häuflein, vom Segelkrassen total erschöpft wieder an Deck stand.

Was sollte aus uns werden, wenn schweres Wetter einsetzte, und alle Segel, bis auf ein dichtgerefftes Marksegel, geborgen werden mußten! Ich beratschlagte mit Abraham und Jakob, ob man nicht ein oder zwei der Leute zur Hilfe nach oben beordern könnte; sie hielten das Experiment aber für zu gefährlich was ich schließlich auch einsehen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

## Kautschukstempel

Liefert schnell und billig Jos. Krmpotič, Pola.



die pensionierte Eisenbahnbedienstete Pic...

Türkei.

Die Militärliga und Albaner fordern die...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 25. Juli. Es...

Konstantinopel, 25. Juli. Der...

Saloniki, 25. Juni. Die Lage in...

Konstantinopel, 25. Juli. Der...

Konstantinopel, 25. Juli. Der...

Konstantinopel, 25. Juli. Der...

Konstantinopel, 25. Juli. Der...

Konstantinopel, 25. Juli. Der...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 25. Juli. Die...

Konstantinopel, 26. Juli. R...

hat dem heutigen Ministerrate nicht beige...

Einmarsch von 10.000 aufständischen...

Konstantinopel, 26. Juli. Die...

Einem Gerüchte zufolge soll sich der...

Vermischtes.

Von wilden Tieren gefressen. Im...

Damen, die ihre Garderobe selbst...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Telegraphischer Wetterbericht...

Salone „Cinema Minerva“

Plazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Die Rache des Mugik

Erschütterndes Drama in 2 Akten.

Man bittet, die Beschreibung genau lesen zu wollen. Zum Schlusse eine komische Szene.

Edikt.

Montag, den 29. Juli 1912, um 12 Uhr...

Das Verzeichnis der zu versteigernden...

Der Verwalter: Advokat Dr. Varetton.

014

Korkstöpselfabrik

Prag, Postf. Nr. 26. Preisliste gratis und franko.

Himbeerlaft

aus dem Böhmerwald, gesünderes Getränk...

Josef Seidl, Eisenstein I. Böhmerwald.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen...

Vergessen Sie ja nicht

dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen...

Kaufkräftigkeit der betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan...

Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotic: Pola

Kleiner Anzeiger.

Ein donnerndes Hohl zum heutigen Tage dem...

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer. Via Carlucci...

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Bad...

Elegant möbliertes großes Zimmer mit Bad...

Motorboot, fast neu, wegen Über-

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Desenghi 6...

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten...

Wohnung zu vermieten, bestehend aus Zimmer und...

Kellerei zu vermieten in Via Promontore 4...

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu...

Wohnung, Zimmer, Küche, Waschküche, Holzlage...

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Aushilfe...

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Waschküche...

Bett möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via...

Wohnung zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern...

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern...

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern...

Wohnungen im neuen Hause (ex Müng) per sofort...

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo...

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im...

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern und Küche...

Große Villa samt Garten für Einfamilie zu ver-

Eckgrund, 600 Quadratmeter, Via Tartini-Via...

kleines Wohnhaus, zweigeschossig, neu erbaut...

Zwei Wohnungen sogleich zu vermieten, bestehend...

Herrschaftliche Möbel zu verkaufen. Adresse in der...

In Medolino ist sofort zu vermieten eine schöne...

**Motorbootführer**

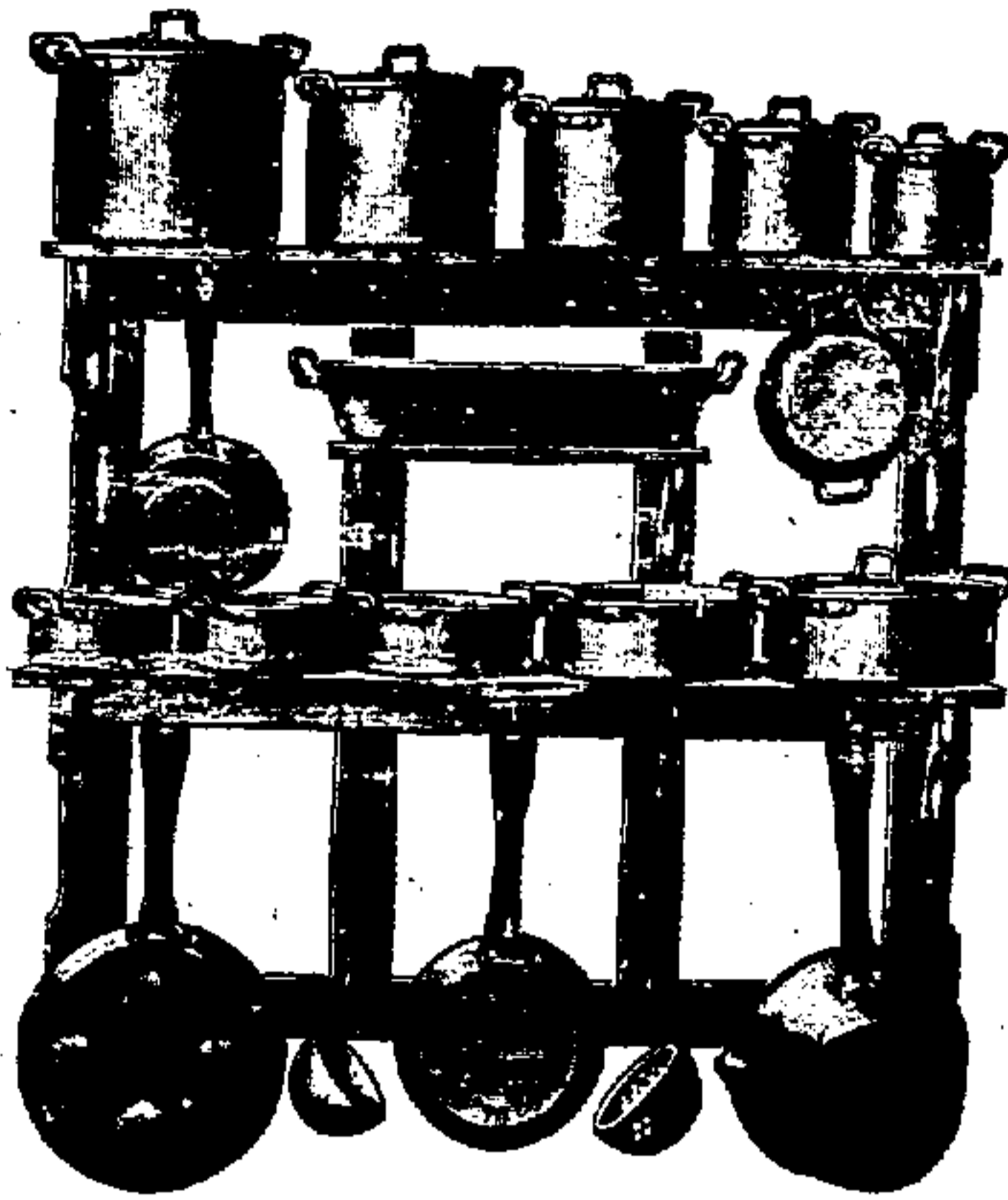
mit den Qualifikationen für den Personentransport, möglichst pensionierter Tenderführer, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Die Bewerber wollen sich entweder schriftlich an die Gutsdirektion Brioni wenden, oder sich in den Vormittagstunden persönlich vorstellen. 315



Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt  
**allerlei Malerarbeiten.**

Anmeldungen und Bestellungen werden  
Via Sergia 59 entgegengenommen. 18



**Küchenetageren**  
aus Nickel

(Berndorfer Metallwaren-Fabrik)

Aluminium Email I. Qualität

zu haben in der

Eisen-, Küchengeräte- und Porzellanwarenhandlung

**Joh. Pauletta**

Port' Aurea

127



**Erstklassig  
Elegant  
und preiswert**

*sind unsere*  
**Schuhwaren**

**Alfred Fränkel** Com. Ges.

VERKAUFSTELLE

**POLA**

Via Sergia 14.

**Visitenkarten**  
in grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

# Buchdruckerei Buchbinderei Papierhandlung



Visit-, Adress-,  
Verlobungs- und  
Trauungskarten,  
Kautschuk-  
stempel,  
Siegelmarken in  
jeder Art.

Schiffsdrucksorten-  
Niederlage.

**Jos. Krmpotic**  
**Pola**  
**Piazza Carli 1**

Die  
**BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**

(AGENZIA DI POLA)

verzinst

Spareinlagen auf Büchel mit

**4  $\frac{1}{4}$  %**

87

und trägt die Rentensteuer selbst.

Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.